

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **8/9 (1878)**

Heft 23

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Regenmengen vom 1.—5. Juni.

7 Uhr Morgens den 1. Juni	6,2 Millim.
7 " " " 2. "	12,6 "
7 " " " 3. "	16,3 "
Von 7 Uhr bis 12 " " 3. "	77,4 "
" 12 " " 2 " Mittags " 3. "	20,2 "
" 2 " " 4 " Nachmitt. " 3. "	18,6 "
" 4 " " 7 " Morgens " 4. "	21,2 " somit
" 7 " Morg. den 3. bis 7 Uhr Morg. den 4. Juni	137,4 "
" 7 " " " 4. " 7 " " " 5. "	25,0 "

Mit einem zweiten Regenmesser, der auf der obersten Terrasse der Sternwarte 15 m über dem Erstem steht, wurden folgende Zwischenmessungen notirt:

Regenmengen am 3. Juni.

Von 8 Uhr 30 Minuten bis 10 Uhr 30 Minuten Vormittags	17,1 Millim.
" 10 " 15 " " 11 " 00 " "	15,0 "
" 11 " 00 " " 11 " 45 " "	33,5 "
" 11 " 45 " " 1 " 50 " Mittags	24,2 "
" 1 " 50 " " 4 " 00 " Nachmittags	20,0 "

Hieraus geht hervor, dass das Maximum der Intensität nach 11 Uhr mit einer Regenhöhe von 0,75 m pro Minute erreicht war, und es sind demnach während 45 Minuten 124 Liter pro Hectare und Secunde gefallen, eine Regenmenge, welche übrigens durch anderwärts gemachte Beobachtungen noch übertroffen wird. So fielen z. B.:

In Paris den 8. Juni 1849 von 3 Uhr 50 Minuten bis 4 Uhr 50 Minuten während eines Gewitters 45 m Regen, entsprechend 125 Liter per Hectare und Secunde.

In Marseille fielen den 15. September 1772 während zwei Stunden 240 m entsprechend 333 Liter per Hectare und Secunde.

In Genf 160 m während drei Stunden oder rund 150 Liter per Hectare und Secunde.

In Bern wurde am 11. August 1868 ein Gewitterregen beobachtet, mit 35 m per Stunde, der im Augenblicke seines Maximums wohl mindestens 60 m oder 167 Liter per Hectare und Secunde geliefert haben dürfte.

Den 31. Juli 1875 fielen in Zürich während 25 Minuten 31 m entsprechend 207 Liter per Hectare und Secunde.

und 1877 den 19. Juni in Bern während 45 Minuten 66 m, entsprechend 244 Liter per Hectare und Secunde.

Anderwärts wurden, besonders in der Nähe hoher Gebirgszüge, noch stärkere Regenmengen beobachtet.

* * *

Errata.

In der letzten Nummer 22 der „Eisenbahn“ Seite 178 erste Colonne setze in den beiden Formeln „π“ anstatt „ω“.

* * *

Chronik.

Eidgenossenschaft.

Verhandlungsgegenstände der schweizerischen Bundesversammlung technischer Natur. (Eröffnung der ordentlichen Sommersession, Montag den 3. Juni.)

1. Botschaft und Beschlussentwurf vom 15. März 1878 betreffend Creditbegehren für Berichtigung, Vervollständigung und Versicherung der eidg. Triangulation im eidg. Forstgebiet.
2. Botschaft und Beschlussentwurf infolge Gesuchs der Regierungen von St. Gallen und Graubünden um einen Ergänzungsbeitrag für die Rhein-correctio. Priorität beim Nationalrath.
3. Botschaft und Beschlussentwurf infolge Gesuchs der Regierung des Cantons Wallis um einen Zuschuss für die Rhonecorrectio auf dortigem Gebiete. Priorität beim Nationalrath.
4. Botschaft und Beschlussentwurf betreffend das Gesuch der Regierung des Cantons Bern um einen Bundesbeitrag für die Correction der Aare im Haslethal. Priorität beim Nationalrath.
5. Botschaft und Beschlussentwürfe betreffend die Gotthardfrage.
6. Rapperswil-Pfäffikon, Betriebsvertrag. Botschaft und Beschlussentwurf vom 14. Februar 1878. Priorität beim Ständerath.
7. Botschaft und Beschlussentwurf betreffend Fristverlängerung für die Touristenbahnen im Berner Oberland.

8. Botschaft und Beschlussentwurf betreffend Fristverlängerungs-Gesuch der Gesellschaft der schweizerischen Localbahnen für die Strecke Urnäsch-Appenzell.
9. Botschaft und Beschlussentwurf betreffend Taxerhöhungen auf der Linie Lausanne-Echallens.
10. Motion von Herrn Jolissaint, betreffend ergänzende Bestimmungen über Bahnpolizei, vom 19. Februar 1878.
11. Motion von Herrn Nationalrath Dietler, betreffend Haftpflichtbeschränkung mit Rücksicht auf das Bahnpolizeigesetz; vom 19. Februar 1878.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 29,8 m, Airolo 32,0 m, Total 61,8 m, mithin durchschnittlich per Arbeitstag 8,8 m.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

		Masseguss.		
		Cleveland		
		No. 1	No. 2	No. 3
Glasgow	No. 1	73,10	66,85	
Gartsherrrie		77,50	68,75	
Coltness		85,00	—	
Shotts Bessemer		—	—	
f. a. b. Glasgow				
Westküste	No. 1	69,35	63,75	
Glenarnock		62,50	61,25	
Eglinton		—	—	
f. a. b. Ardrossan				
Ostküste	No. 1	—	62,50	
Kinnel		66,25	62,50	
Almond		—	—	
f. a. b. im Forth				

Gute Marken wie:
 Clarence, Newport etc. 53,10 50,00 48,75
 f. a. b. in Tees
 South Wales
 Kalt Wind Eisen
 im Werk

Zur Reduction der Preise wurde nicht der Tageskurs, sondern 1 Sch. zu Fr. 1,25 angenommen.

Gewalztes Eisen.

	South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	150,00 — 162,50	137,50 — 146,85	125,00 — 137,50
" best	206,25 — 212,50	150,00 — 159,35	—
" best-best	212,50 — 228,10	175,00 — 184,35	—
Blech No. 1—20	193,75 — 206,25	200,00 — 206,25	—
" " 21—24	231,25 — 250,00	—	—
" " 25—27	268,75 — 275,00	—	—
Bandeisen	175,00 — 193,75	—	—
Schienen 30 Kil. und mehr franco Birmingham	—	137,50 — 143,75 im Werk	125,00 — 131,25 im Werk

* * *

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London.

	Kupfer.	Fr.	
Australisch (Wallaroo)		1812,50	—
Best englisch in Zungen		1700,00	— 1725,00
Best englisch in Zungen und Stangen		1850,00	— 1875,00
Zinn.			
Holländisch (Banca)		—	—
Englisch in Zungen		1625,00	—
Blei.			
Spanisch		409,35	— 418,75
Zink.			
Englisch in Tafeln		550,00	— 556,25

* * *

Stellenvermittlung

für die Mitglieder der

Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Sämmtliche Correspondenzen sind an den Chef der Stellenvermittlungs-Commission H. PAUR, Ingenieur, Bahnhofstrasse, Münzplatz, Nr. 4, Zürich, einzusenden.

Offene Stellen.

Ein practisch erfahrener Maschineningenieur zur Ueberwachung der maschinellen Einrichtungen eines grossen Fabriketablissemes und zum projectiren neuer Anlagen und Constructionen (148).

Une maison de construction en France demande comme dessinateur un jeune ingénieur-mécanicien parlant la langue française et comprenant l'anglais. Plus tard il serait chargé des voyages à l'étranger (146).

Ein Maschinenconstructeur, im Bau von Locomotiven, auch kleineren von Secundärbahnen bewandert, nach Süddeutschland (133).

Ein Maschinen-Ingenieur, im Construiren und in französischer Correspondenz bewandert (137).

Stellensuchende Mitglieder.

- Architekten, bei einer Bahngesellschaft als Bureauchef (402).
- Maschineningenieure, für Turbinen, Appretur und Färberei-Maschinen (25).
- " für Eisenbahn-Maschinen (71, 151, 509, 605).
- Eisenbahningenieure früher beim Bahnbau (126, 133, 163, 767).
- Ingenieure für Civilbau (283, 346, 416, 730, 816).

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.